

Weckherlin, Georg Rodolf: Herrn Georg-Friederichen, Marggraven zu Baden (1)

1 O großer prinz, in dessen schutz
2 sich alle tugenden ergeben,
3 daß sie, der argen welt zu trutz,
4 auf erden mögen sicher leben;
5 prinz, meiner Musen zuversicht,
6 verschmähet dieses büchlein nicht,
7 so billich euch, der Musen lehren
8 gehorsamend, ich muß verehren.

9 Dan als ich neulich nachts allein
10 hin und her auf dem feld spazierte,
11 wa meine trit mit halbem schein
12 Diana selbs, unachtsam, führte,
13 und, unwürsch, bei mir selbs gedacht,
14 wie übel ich die zeit zubracht,
15 in welcher mit der Musen lehren
16 ich mich selbs thet umsunst bethören:

17 Da fand ich mich an einem ort
18 von ihnen allen umgegeben,
19 und sie mit manchem süßen wort
20 gern meiner meinung widerstreben;
21 insonderheit kam auch herfür
22 ihr führer Phöbus, welcher mir
23 gleich für sie all auf meine klagen
24 selbs ihr bedenken fürgetragen.

25 »laß, Filodor, sprach er, nu mehr
26 forcht, sorgen und verdruß hinfahren;
27 dan ein fürst, aller fürsten ehr,
28 kan und will uns und dich bewahren,
29 und ist sein nam (wie seine gunst
30 ein schirm und ein pfand unsrer kunst)

31 Georg-Friderich Marggraf zu Baden,
32 bei welchem wir und du in gnaden.

33 Ihm opfer du auf dein gesang,
34 und scheu dich nicht für seinen wafen,
35 ab welchen seinen feinden bang
36 weil sie der höchst durch ihn will strafen:
37 dan alle helden alle zeit
38 die haben vor, in, nach dem streit
39 uns stets geliebet und geehret
40 und ihrer gegenwart gewehret.

41 Auch ist ihr lob noch billich kund,
42 kan ewiglich auch nicht vergehen,
43 als welches des poeten mund
44 der ganzen welt gab zu verstehen;
45 darum gib ihm auch ehr und preis,
46 dan ja der menschen höchster fleiß
47 kan nichts den göttern mehr erweisen,
48 dan sie zu loben und zu preisen.

49 Als Jupiter durch seinen strahl
50 den risen ihren stolz verkürzet
51 und von des himmels hohem wahl
52 sie über und über gestürzet,
53 begehrte er, sigreich, mehr nicht,
54 dan daß wir ihm laut ein gedicht
55 für seinen ohren wol erklangen
56 und seinen sig und lob gleich sangen.

57 Wolan dan, ewig weiser chor
58 laßt uns auch disen fürsten ehren,
59 und du sing mit uns, Filodor,
60 als deinen mund wir werden lehren;
61 und weil er uns ja ein patron,

62 so laßt uns flechten eine kron,
63 die du demütig ihm solt bringen.«
64 fieng demnach also an zu singen.

(Textopus: Herrn Georg-Friederichen, Marggraven zu Baden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)